

Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 12. 2. [1901]

DESSAUERSTRASSE 19

Dessauer Straße

Berlin

Berlin, 12. Februar.

Mein lieber Freund,

Wie gehts?

5 Nach **Italien** kann ich selbstverständlich nicht mitkommen. Aber es ist schön, daß Du hingehst.

Italien

Frau **Fulda** (welche ein geist- und herzloses Weib ist und mir immer weniger sympathisch wird) sucht diefer Tage aus mir herauszubekommen, ob Du in weiblicher Gefellchaft nach **Italien** gehst? Ich sagte: nein.

Ida d'Albert

10 „Was macht die **Rothefterngasse**?

Italien
Rotensterngasse, → Olga Schnitzler
→ Elisabeth Steinrück

Bitte, lies **MULTATULI**!

Eduard Douwes Dekker

RICHARD hat sich in der That nicht dazu aufschwingen können, mir die Geburt seines **Sohnes** anzuzeigen. Ich habe keine Worte mehr für dieses Benehmen. Nichtsdestoweniger schicke ich ihm die nachfolgende **Zeitungsnotiz**:

Richard Beer-Hofmann

→ Gabriel Beer-Hofmann

→ Tagesneuigkeiten. Richtig

15 Die verkannte Muse. Dem Briefkasten eines **füngarischen** Blattes entnimmt die »**Bresl. Ztg.**« folgende merkwürdige Antwort: »Alter Abonnent. Sie haben Ihre Wette gewonnen. Terpfichore ist kein jüdischer Feiertag«

→ Ungarn

Breslauer Zeitung

„Frl. **MIZZI GLÜMER** hatte wieder einen Rückfall, nachdem sie sich bereits ganz genesen geglaubt. Es ist ein Jammer mit dem **Mädel**. Kann das wirklich nur NEUR-

Marie Glümer

→ Marie Glümer

20 ALGIE fein? Oder was sonst?

Schreib' mir bald!

Viele treue Grüße!

Dein

Paul Goldmann

DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3171.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten

Handschrift: blaue Tinte, deutsche Kurrent

Beilage: ein Zeitungsausschnitt, beschnitten und aufgeklebt

Schnitzler: 1) mit Bleistift das Jahr »1901« vermerkt 2) mit rotem Buntstift drei Unterstreichungen

5 **Italien**] Bezug auf **Schnitzlers** **Italien**reise nach **Genua**, **Pisa**, **Rom**, **Florenz** und **Bologna** zwischen 26. 3. 1901 und 18. 4. 1901

8-9 **weiblicher Gefellchaft**] **Schnitzler** wurde auf seiner Reise, abgesehen von seiner Mutter **Louise**, die am 11. 4. 1901 in **Florenz** ankam, sowie vereinzelt Begegnungen, von keiner Frau begleitet.

10 **Rothefterngasse**] wohl hauptsächlich Bezug auf **Schnitzlers** spätere Ehefrau **Olga Schnitzler**, die in der **Rotensterngasse** wohnte

11 **Multatuli**] Pseudonym des **niederländischen** Autors **Eduard Douwes Dekker**; Lektüre mittels **Tagebuch** und Leseliste belegbar, vgl. A. S.: *Lektüren*, Norden sowie A. S.: *Tagebuch*, 28. 11. 1907, 30. 11. 1907, 12. 1. 1908, 26. 1. 1908

12-13 **Geburt seines Sohnes**] **Gabriel Beer-Hofmann** wurde am 9. 1. 1901 in **Wien** geboren.

14 **Zeitungsnotiz**] Die Meldung wurde Ende Januar 1901 in diversen Zeitungen gebracht, etwa: [O. V.]: **Tagesneuigkeiten. Richtig**. In: *Arbeiter-Zeitung*, Jg. 13, Nr. 28, 28. 1. 1901, Mittagsblatt, S. 3.

- ¹⁵ *föderungarifchen Blattes*] nicht ermittelt
- ¹⁷ *Terpsichore*] eine der neun Musen aus der griechischen Mythologie, die stellvertretend für die Chorlyrik, den Tanz und die Wissenschaften steht; unklarer Bezug zu Beer-Hofmann
- ¹⁸ *Rückfall*] siehe Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 22. 1. [1901]
- ^{19–20} *Neuralgie*] Nervenschmerzen; siehe A.S.: *Tagebuch*, 22.2.1901, 3.3.1901, 5.3.1901

Erwähnte Entitäten

Personen: Richard Beer-Hofmann, Gabriel Beer-Hofmann, Eduard Douwes Dekker, Marie Glümer, Louise Schnitzler, Olga Schnitzler, Elisabeth Steinrück, Ida d'Albert

Werke: Arbeiter-Zeitung, Tagebuch, Tagesneuigkeiten. Richtig

Orte: Berlin, Bologna, Dessauer Straße, Florenz, Genua, Griechenland, Italien, Niederlande, Pisa, Rom, Rotensterngasse, Ungarn, Wien

Institutionen: Breslauer Zeitung